

Hombak bleibt weiter im Aufwind

Die Hombak Maschinen- und Anlagenbau GmbH, Bad Kreuznach (Rheinland-Pfalz) hat ihre Marktposition in den letzten zehn Jahren deutlich festigen und die Belegschaft in dieser Zeit mehr als verdoppeln können – mit weiter steigender Tendenz. Zum Lieferprogramm des Unternehmens gehören Trommelhacker mit Rotordurchmesser bis 2300 mm sowie Zerkleinerungs- und Siebverfahrenstechniken.

Heinz Richterich, der geschäftsführende Gesellschafter hatte den Maschinenbauer seinerzeit aus einer Insolvenz übernommen. Der Fortbestand des Unternehmens sei – nicht zuletzt durch die zunehmend jüngere Belegschaft, auch in der Geschäftsführung – gesichert, ließ das Unternehmen verlauten. Auch sei die Betriebsauslastung für 2006 bereits zu Jahresbeginn gesichert.

Der Umsatz habe inzwischen einen knapp zweistelligen Millionenbetrag erreicht. In Grund und Boden sowie in die Maschinenausstattung hat das Unternehmen in der Vergangenheit rund 1,3 Mio. Euro investiert. Für weitere Investitionsvorhaben, u. a. für Maschinen, stünde eine weitere Million Euro bereit.

Von dem derzeit weltgrößten Messerwellenerspanner „MU 166/4“, dessen erste Auslieferung im Jahr 2000 erfolgte, konnten in diesem Jahr schon zwei weitere Aufträge platziert werden, die sich bereits in der Produktion befinden. Kontinuierlich ausgebaut werde auch das Produktprogramm, ebenso wie die Marktanteile, letztere insbesondere in Russland. Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeite man zurzeit an neuartigen Verfahren für die Recyclingindustrie.